

Erhebung der Fledermäuse

Marterbergholz südlich Hattenham

Auftraggeber

Büro für Ornitho-Ökologie
faunistische Erhebungen und
Analysen für Artenschutz und
Forschung
Dr. Richard Schlemmer
Proskestraße 5
D-93059 Regensburg

Bearbeiter

Dipl.-Biol. Robert Mayer

Oktober 2020

Inhaltsverzeichnis

- 1. Situation und Aufgabe..... 3
- 2. Methode 4
- 3. Ergebnisse 4
- 4. Fazit..... Fehler! Textmarke nicht definiert.

1. Situation und Aufgabe

Im Marterholz südlich Hattenham ist wegen geplanter Abbautätigkeit die Fällung von Gehölzen vorgesehen. Zur Abschätzung möglicher Verbotstatbestände hinsichtlich Fledermausvorkommen, sollte eine Erhebung der Fledermausaktivitäten erfolgen.

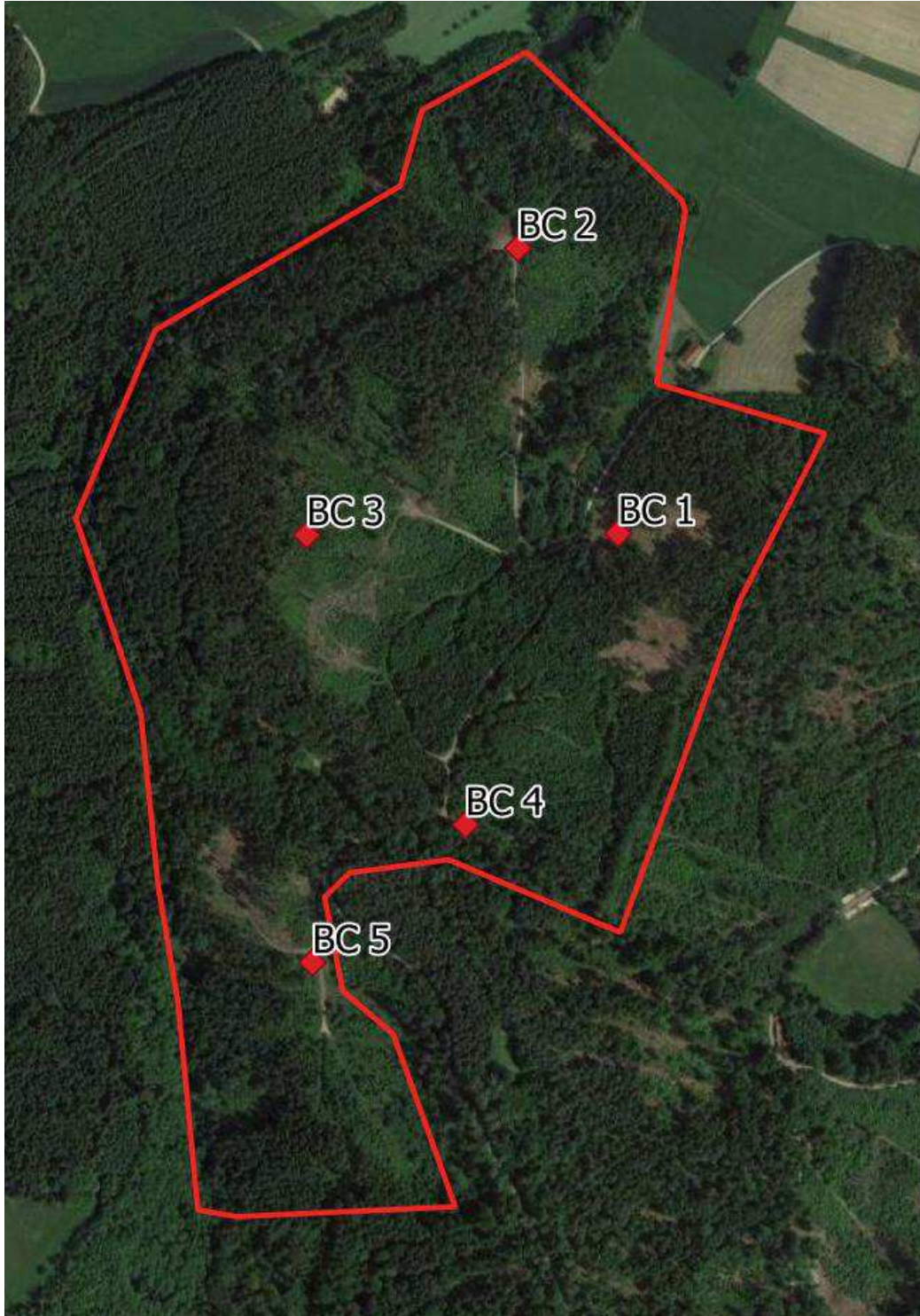


Abb. 1: Lage des Untersuchungsgebietes mit Batcorderstandorten

2. Methode

Die Erhebung der Fledermäuse erfolgte durch Rufaufzeichnung in einer Nacht an 4 festen Standorten (22.7.2020) und in 6 weiteren Nächten an 5 festen Standorten (26.8., 9.9., 11.9., 21.9., 22.9 und 12.10.2020) mit jeweils 1 Batcorder jeweils ca. ½ Stunde vor Sonnenuntergang bis ca. 1 Stunde nach Sonnenaufgang. Dies entspricht ca. 450 Aufnahmestunden. Verwendet wurden Batcorder 2.0, 3.0 und 3.1 der Fa. ecoObs. Die Rufe wurden mit den Programmen batident und bcAdmin automatisch ausgewertet und mit dem Programm bcAnalyze 3Pro nachbearbeitet.

3. Ergebnisse

Insgesamt konnten 90 Rufsequenzen mit einer Gesamtdauer von 85 Sekunden aufgenommen werden, die 8 Arten zugeordnet werden konnten. Kleine Bartfledermaus und Brandtfledermaus können anhand der Rufe nicht unterschieden werden, aufgrund der bekannten Verbreitung beider Arten kann im Untersuchungsgebiet mit beiden Arten gerechnet werden.

Tabelle 1: nachgewiesene Fledermausarten mit Anzahl der Rufsequenzen

deutscher Name (wissenschaftl. Name)	Σ	1	2	3	4	5	RLB	RLD	EZK
Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	2	0	0	2	0	0	3	2	U1
Brandtfledermaus (<i>Myotis brandtii</i>)	48	5	7	0	30	6	2	-	U1
Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis mystacinus</i>)							-	-	FV
Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)	7	0	0	1	6	0	.	.	FV
Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>)	8	0	0	0	8	0	-	-	FV
Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	3	1	0	2	0	0	-	V	U1
Rauhautfledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i>)	2	0	0	0	0	2	-	-	U1
Mückenfledermaus (<i>Pipistrellus pygmaeus</i>)	20	5	1	1	12	1	V	-	U1
Σ Rufsequenzen	90	11	8	6	57	10			

Erläuterung zu den verwendeten Abkürzungen:

RLB = Rote Liste Bayern 2017, RLD = Rote Liste Deutschland 2007ff, Rote Liste Kategorien: 1 = Vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, R = Extrem selten, G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, V = Vorwarnliste (kein RL-Status), * = Nicht gefährdet, ♦ = Nicht bewertet, D = Daten unzureichend
 EZK = Erhaltungszustand in der kontinentalen Biogeografischen Region Bayerns (BfN, 2019): FV = günstig, U1 = ungünstig-unzureichend, U2 = ungünstig-schlecht, XX = unbekannt

4. Bewertung der Ergebnisse

Mit nur 90 Rufnachweisen in ca. 455 Aufnahmestunden (0,2 Rufsequenzen / Std.) konnte nur eine sehr niedrige Fledermausaktivität im Untersuchungsgebiet festgestellt wird. Dem Untersuchungsbereich kommt demnach nur eine geringe Bedeutung für die lokalen Fledermauspopulationen zu. Ein Großteil des Waldes besteht aus Fichtenforsten, unterbrochen von Kahlschlagflächen. Diese Habitatstrukturen bieten nur suboptimale Qualität als Nahrungshabitate. Deutlich wird das auch am Standort 4. Hier grenzt im Süden ein Laubmischwald mit älterem Baumbestand an. Allein hier wurden 63 % der Fledermausaktivitäten festgestellt.

Zudem sind nach erster Einschätzung kaum Quartiermöglichkeiten (alte Biotopbäume bzw. Höhlenbäume). Eine genaue Erhebung der Biotopbäume erfolgt im November.

Nach derzeitigem Kenntnisstand führt eine Rodung der untersuchten Waldbereiche zu keiner signifikanten Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Fledermausarten.

Regensburg, 20.10.2020



Robert Mayer